

Niederschrift Nummer BUV/12/019

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Bauen und Verkehr	15.05.2024

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Julian Deuse
 Schriftführerin: Mara-Louise Steinmann

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied	anwesend bis 19:55 Uhr
Herr Kevin Derichs	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	Vorsitzender	
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied	anwesend bis 19:54 Uhr
Herr Franz Herdring	ordentl. Mitglied	anwesend bis 18:55 Uhr
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Herr Dario Grossmann	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Schauerte	ordentl. Mitglied	
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied	
Herr Stephan Wehmeier	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Thomas Eder

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	stv. Vorsitzender
Herr Peter Hensel	ordentl. Mitglied
Herr Bernhard Salfer	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

DIE LINKE.

Herr Ulrich Wohlgemuth	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7-9 GO NRW

Herr Sebastian Knuhr	ber. Mitglied
----------------------	---------------

Gäste

Herr Dr. Martin Fritz Brodde	zu TOP 4 öffentl. Teil
Herr Thomas Engels	DMT GmbH & Co. KG zu TOP 3 öffentl. Teil
Herr Reimund Hornbergs	Krawinkel Ingenieure GmbH zu TOP 4 öffentl. Teil
Herr Dipl.-Ing. Christoph Keinemann	GSF Planungsgesellschaft für Sport- und Freizeitbauten MBH zu TOP 4 öffentl. Teil
Herr Dietrich Lutz	HEITKAMP Erd- und Straßenbau GmbH zu TOP 3 öffentl. Teil
Herr Thomas Rehfeuter	RAG Montan Immobilien GmbH zu TOP 3 öffentl. Teil

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Doris Laube	Stv. Schriftführerin
Frau Anja Nicolas	Amtsleiterin Immobilienwirtschaft
Herr Norman Raupach	Stabsstellenleiter Klimaschutz und Mobilität
Frau Mara-Louise Steinmann	Schriftführerin
Frau Barbara Thiede	Amtsleiterin Stadtplanung
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter
Frau Simone Warckentin	Amtsleiterin Straßen und Grünflächen

Entschuldigt fehlen

Herr Thomas Eder	ordentl. Mitglied
------------------	-------------------

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ersatzwahl einer Schriftführerin und Stellvertreterin für den Ausschuss für Bauen und Verkehr	12/1300
2	Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr vom 14.02.2024	12/1311
3	Bebauungsplan WD 103/II "Waldsiedlung Grimberg": Umsetzung des Sanierungsplans	12/1308
4	Sanierung der Eishalle Bergkamen	12/1309
5	Gebührenpflichtige Wohnmobilstellplätze am Freizeitzentrum "Im Häupen"	12/1303
6	Lärmgutachten zur Verlegung der Skateanlage am Freizeitzentrum "Im Häupen"	12/1302
7	Abstufungsverfahren L821 / L821n - Ortsumgehung Bergkamen hier: Mitteilung zum Schreiben an Landesverkehrsministerium	12/1312
8	Mobilstation Bergkamen Busbahnhof	12/1310
9	Einwohnerfragestunde	
10	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Ersatzwahl einer Schriftführerin und Stellvertreterin für den Ausschuss für Bauen und Verkehr****Vorlage: 12/1300**

Der Vorsitzende erklärt kurz, dass, aufgrund eines Wechsels innerhalb des Bauausschusses und technischen Ausschüsse, Frau Laube nicht mehr Schriftführerin des Ausschusses für Bauen und Verkehr sein wird.

Zur neuen Schriftführerin soll Frau Mara-Louise Steinmann und zur stellvertretenden Schriftführerin Frau Doris Laube bestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen bestellt mit sofortiger Wirkung folgende Schriftführer:

Schriftführerin:	Frau Mara-Louise Steinmann
Stv. Schriftführerin:	Frau Doris Laube

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr vom 14.02.2024****Vorlage: 12/1311**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift nicht geändert werden kann. Jedoch kann in dieser Niederschrift ein Vermerk erfolgen, welcher die Aussage aus der vorherigen Niederschrift aufhebt.

Herr Brückner betont nochmal, dass es sich bei der Protokollierung um ein Missverständnis handeln muss.

Beschluss:

Die Niederschrift des Ausschusses für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen vom 14.02.2024 wird unter Tagesordnungspunkt 1 des öffentlichen Teiles wie folgt angepasst:

Frau Kleinstäuber äußerte sich wie folgt:

„Der Weg sollte für Radfahrende bevorrechtigt sein, wobei alle Verkehrsteilnehmer zu gegenseitiger Rücksicht verpflichtet sind. Radfahrende müssten insbesondere deshalb auf Fußgänger achten, weil sie in diesem Moment das höhere Gefahrenpotential setzen würden.“

Der Passus „Fußgänger sollten nach ihrer Einschätzung diesen Weg nicht benutzen.“ wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 16
Nein 1

Tagesordnungspunkt 3:**Bebauungsplan WD 103/II "Waldsiedlung Grimberg": Umsetzung des Sanierungsplans
Vorlage: 12/1308**

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Toschläger, fährt Herr Rehfeuter mit dem Sachstandsbericht fort.

Herr Rehfeuter stellt Herrn Lutz, Herrn Engels und sich kurz vor.

Der Bericht erfolgt anhand der digital im Ratsinformationssystem hinterlegten Präsentation.

Herr Engels informiert über den aktuellen Stand und erläutert den Auftrag über die fachmännische Begleitung für die Umsetzung der Flächenaufbereitung.

Nach Vorstellung der historischen Karte der Fläche mit Altbebauung erwähnt Herr Engels nochmal, dass es auf dieser Fläche keine Nebengewinnung gab, was sich in den Ergebnissen der Gefährdungsabschätzung, welche seinerzeit durchgeführt wurde, widerspiegelt. Lt. Sanierungsplan können alle Böden und Auffüllungen, die unterhalb der für die geotechnische Flächenaufbereitung erforderlichen Aushubebene liegen, im Untergrund verbleiben. Es mussten nur Materialien ausgekoffert werden, die aus bautechnischen Gründen erforderlich waren. Der Rest konnte im Untergrund verbleiben, da von diesem Material keine Gefährdung ausgeht.

Es werden nur Materialien zum Einbau freigegeben, die die vorgegebenen Werte (Z1.1 Material u. Z1.2 Material gem. LAGA-Boden 97) eingehalten haben.

Herr Salfer erfragt welche Schadstoffe die Materialien der Kategorie Z1.1 und Z1.2 enthalten und in welcher Körnungsgröße diese eingebracht werden.

Herr Engels antwortet, dass es sich bei den Körnungsgruppen um aufbereitete Materialien handelt, die bis auf 2-3 mm aufgebrochen sind.

Herr Lutz führt weiter aus, dass die Fundamente mechanisch mit Baggern und Pulverisierern abgebrochen werden und zu einem späteren Zeitpunkt durch die Brechanlage gehen. In allen Bereichen, wo hinterher Gebäude gegründet werden, wurde ein korn-abgestuftes Material von, im Durchschnitt, 0-80 mm eingebaut.

Der Bereich ist also bautechnisch aufbereitet, sodass alle Lasten vernünftig abgetragen werden können. Im Bereich der Grünflächen müssen keine Lasten abgetragen werden.

Schadstoffe im Boden sind nicht festzustellen, da die Grenzwerte der LAGA 97 eingehalten werden. Jeder ausgekofferten Charge wurde außerdem Bodenproben entnommen nach der Richtlinie PN89.

Herr Lutz weist auf die Tabelle mit Einstufung auf die Grenzwerte der durchgeführten Analysen hin, mit der Bestätigung, dass alle Grenzwerte eingehalten wurden und eine Wohnbaunutzung gefahrlos möglich ist.

Herr Engelhardt merkt an, dass es sich bei der LAGA um eine Abfall-Klassifizierung handelt und Schadstoffe auch in kleinen Mengen nicht unschädlich sein können. Weiter wird erfragt, wie mit Metallausgasung umgegangen wird. Herr Lutz führt aus, dass der Begriff „Abfall“ nicht impliziert, dass es sich automatisch um Schadstoffe handelt. Des Weiteren kann es in Bereichen, in denen Steinkohle abgebaut wurde, zu Methanbelastung kommen. Hier der Hinweis, dass die Ausgasung auf der Fläche geogen bedingt ist. Außerdem sind die Schächte zusätzlich gegen Methanausgasung geschützt. Gebäude auf dieser Fläche werden mit einer bauwerksbezogenen Gasdrainage gebaut.

Herr Hensel erkundigt sich über den Ausbau eines Kellers und die Bohrung für eine Wärmepumpe. Dies sei gem. Bebauungsplan nicht zulässig.

Herr Engels fährt mit der Präsentation fort und betont, dass jegliches angeliefertes Material analysiert wurde. Materialien, die die Grenzwerte nicht einhalten können, wurden extern entsorgt. Außerdem wurden die ehemaligen Gleisanlagen auf Herbizide untersucht, mit dem Ergebnis, das keine Herbizide nachweisbar sind. Auch konnte keine Benzolbelastung mehr festgestellt werden. Die interne Flächenaufbereitung ist abgeschlossen, derzeit werden aber noch extern Materialien angeliefert. Sämtliche Maßgaben wurden und werden eingehalten.

Auf Nachfrage von Herrn Wehmeier zu beachtenden Restriktionen auf den Grundstücken, erläutert Herr Rehfeuter, dass es in der Verantwortung des Grundstückseigentümers liegt, nicht unter das Niveau des ursprünglichen Geländes auszukoffern. Herr Toschläger erinnert daran, dass der Sanierungsplan nicht zu Diskussion steht und ein rechtsgültiger Bebauungsplan vorliegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Sanierung der Eishalle Bergkamen Vorlage: 12/1309

In der kurzen Einleitung erwähnt Herr Toschläger bereits, dass die Sanierung der Eishalle auf nächstes Jahr verlegt werden muss, da eine Lüftungs- und Kälteanlage eingebaut werden muss, aber erst im Nachhinein festgestellt wurde, dass die entsprechende Spannung nicht vorhanden ist. An die GSW wurde außerdem ein Auftrag vergeben für den Bau einer neuen Trafostation.

Frau Nicolas stellt kurz Herrn Keinemann und Herrn Hornbergs, das Generalplanerteam, vor.

Anhand der dem Gremium bereits vorliegenden Präsentation beginnt Herr Keinemann mit dem Sachstandsbericht.

Die Präsentation beginnt mit einer kurzen Darstellung des Ist-Zustandes der Eishalle. Herausgestellt wird dabei, dass die Grundkonstruktion insofern erhalten ist, sodass neue Fassaden und neue Dachbeläge aufgebracht werden können ohne zusätzliche Unterstützung der Tragkonstruktion.

Wie bereits bekannt ist, besteht hier dringender Sanierungsbedarf. Die Dacheindeckungen und oberen Fassadenbereiche sollen neu überlegt werden. Des Weiteren müssen die als Fluchtweg dienenden Treppenanlagen überarbeitet werden. Zudem werden Elemente in Lüftungs- und Kälteanlage, zur Luft- und Luftfeuchtigkeitsregulierung, eingebaut.

Herr Hornbergs führt weiter zur technischen Gebäudeausrüstung aus. Betont wird nochmal, dass die Niederspannungsversorgung nicht mehr ausreicht, um die erforderliche Entlüftungsanlage und Kälteanlage daran anzuschließen, daher der Auftrag an die GSW einen neuen Trafo aufzustellen. Auch wird das Schema der Lüftungsanlage detailliert erläutert. Herr Keinemann greift den monetären und zeitlichen Aspekt auf und erläutert kurz den Grund für den Kostenanstieg von 4,1 Mio. € auf 4,2 Mio. €. Weiter wird zur Sprache gebracht, dass es sinnvoll sein könnte, die Glasfassade bereits in der jetzigen Sanierung zu erneuern. Die Arbeiten sollen im September bis Oktober nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Herr Brückner erkundigt sich, ob die nicht ausreichende Spannungsleitung im Vorfeld hätte auffallen müssen und ob durch diese Fehlplanung nun eine neue Lüftungsanlage angeschafft werden müsse. Durch Herrn Hornbergs Antwort stellt sich heraus, dass bisher keine entsprechende Lüftungsanlage vorhanden ist und eine neue Lüftungsanlage von Beginn an Teil der Planung war. Es ist lediglich im Vorfeld nicht aufgefallen, dass die elektrische Kapazität zur Versorgung nicht ausreicht. Herr Toschläger erklärt, dass die Kostenschätzung auf Kennwerten basiert. Eine tiefere Prüfung hätte zu einer erheblichen zeitlichen Verschiebung geführt. Trotz geringfügiger Verschiebungen wird die Kostenschätzung, bis auf 100.000 €, auch eingehalten. Ziel ist es, unter Einpreisung eines Risikos, möglichst schnell zu handeln.

Herr Engelhardt plädiert für die sofortige Sanierung sämtlicher noch anstehenden Renovierungsmaßnahmen.

Herr Schauerte erkundigt sich über eine Bewertung der Gebäudesubstanz in Hinblick auf die Haltbarkeit nach der Sanierung, über Jahreswerte zum erwarteten Stromverbrauch sowie die Möglichkeit eine PV-Anlage anzubringen. Herr Keinemann gibt an, dass die Tragkonstruktion mehrfach überprüft wurde und keine massiven Schäden festgestellt werden konnten. Zukünftige Schäden sind nicht zu erwarten. Eine PV-Anlage kann installiert werden. Durch Herrn Hornbergs wird ergänzt, dass bisher noch keine Bilanz zu zukünftigen Energiekosten aufgestellt worden ist. Frau Nicolas erwähnt, dass für die PV-Anlage eins der GSW-Modelle gewählt wird, was gem. der neuen Landesbauordnungsgesetzen, bei einer neuen Dachfläche, ohnehin erforderlich ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Gebührenpflichtige Wohnmobilstellplätze am Freizeitzentrum "Im Häupen" Vorlage: 12/1303

Herr Toschläger bezieht sich in seiner Einleitung auf den gestellten Antrag der CDU-Fraktion. Frau Warckentin stellt die zwei geprüften Varianten kurz vor. Die ursprünglich beantragte Variante 1, die Wohnmobilstellplätze auf der vorhandenen Schotterfläche zu installieren, wird durch nicht vorhandene Ver- und Entsorgungsleitung ausgeschlossen. In Variante 2 sollen die Wohnmobilstellplätze auf den geplanten Busstellflächen des Hauptparkplatzes errichtet werden. Ver- und Entsorgungsleitungen sind hier vorhanden, sodass Anschlussäulen errichtet werden können. Allerdings bietet die Fläche nur den Platz für vier, anstatt sechs, Stellflächen.

Zu beachten ist der Hinweis, dass es sich hier nicht um einen Campingplatz handeln wird.

Sowohl die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion als auch die Fraktion BergAUF begrüßen die Variante 2 mit vier Stellplätzen sehr. Dennoch sieht Herr Engelhardt die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in einem Parkplatzgebiet, im Hinblick auf den Wohlfühl-Faktor, problematisch.

Herr Brückner wirft die Fragen auf, ob die Busparkplätze an anderer Stelle kompensiert werden müssen und wies darauf hin, dass sich die Installationskosten erhöhen könnten und es zu Gesamtkosten von mindestens 31.550 € kommt.

Herr Toschläger stellt klar, dass die Stellplätze keine dauerhafte Abstellmöglichkeiten für Wohnmobile bieten sollen und am Wochenende durchaus auch weiter als Busparkplatz genutzt werden können. Es werden keine weiteren Busstellplätze an anderer Stelle ausgewiesen. Des Weiteren erklärt Frau Warckentin, auf Nachfrage von Herrn Brückner, dass Wartungskosten nicht miteingepreist sind, da diese noch nicht benannt werden können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Erweiterung für die Außenanlagen des Freizeitzentrums „Im Häupen“, um vier gebührenpflichtige Wohnmobilstellplätze auf dem Hauptparkplatz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:

Lärmgutachten zur Verlegung der Skateanlage am Freizeitzentrum "Im Häupen"
Vorlage: 12/1302

In der Einleitung greift Herr Toschläger den Grund für die Verlegung des Skaterplatzes auf, dass dieser nicht auf der Stellplatzfläche verbleiben kann, da dies der Hauptangriffsweg der Feuerwehr darstellt. Für die nun in Betracht gezogene Schotterfläche wurde ein Lärmgutachten erstellt. Wie diesem zu entnehmen ist, sind lärm mindernde Maßnahmen, wie einem Wall oder einer Wand, unerlässlich. Dies ist jedoch aus finanzieller Hinsicht und unter dem Aspekt, dass eine soziale Kontrolle stattfinden soll, nicht zielführend. Eine andere Fläche ist bereits in Aussicht, kann derzeit jedoch noch nicht benannt werden. Diese Fläche würde innerhalb des Kostenrahmens bleiben und auch den Bedarfen anderer Nutzer zugutekommen.

Herr Engelhardt, Herr Derichs und Herr Brückner begrüßen das in Betracht ziehen einer anderen Fläche, im Hinblick darauf, dass keine Lärmwände errichtet werden müssen. Nachdem Herr Schauerte eine weitere Fläche vorschlug und kurz darüber diskutiert wurde, konnte Frau Warckentin diese jedoch ausschließen, da die genannte Fläche anderweitig verwendet werden soll. Herr Toschläger bot aber an, die Fläche, die die Verwaltung in Betracht zieht, im nichtöffentlichen Teil vorzustellen.

Durch den Vorsitzenden wird nochmal festgehalten, dass die Verwaltung mit allen Nutzern des Freizeitzentrums in Kontakt steht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zum Lärmgutachten im Zusammenhang mit der Verlegung der Skateanlage am Freizeitzentrum „Im Häupen“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:**Abstufungsverfahren L821 / L821n - Ortsumgehung Bergkamen
hier: Mitteilung zum Schreiben an Landesverkehrsministerium
Vorlage: 12/1312**

Nach einleitenden Worten stellt Herr Toschläger klar, dass es sich bei dem, an das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehrs des Landes NRW gerichtete Schreiben nur um einen Entwurf handelt, welcher noch nicht abgeschickt wurde, da dieses Schreiben dem Gremium erst zur Kenntnis vorgelegt werden soll. Sofern sich keine weiteren Änderungen ergeben, wird das Schreiben in dieser Form am darauffolgenden Tag abgeschickt.

Herr Schauerte bestätigt, dass das Schreiben den Vorstellungen der CDU-Fraktion entspricht und erhofft daraufhin eine Entlastung der Anwohner.

Herr Derichs stimmt diesem zu, stellt jedoch gleichzeitig in Frage, ob es eine gute Idee ist, Straßen, welche sich in einem schlechten Zustand befinden, zu übernehmen. Demnach sollte im Schreiben mit Nachdruck darauf eingegangen werden, ob die zugesagten Finanzmittel bereitgestellt werden, um die Straßen in einem vernünftigen Zustand zu übergeben.

Auch von Herrn Schauerte kommt die Frage, wie die Verwaltung die Straßen übernehmen möchte, ob durch das Land die Straße vorher in einen vernünftigen Zustand versetzt oder für diesen Zweck Mittel bereitgestellt werden. Herr Toschläger gibt den Gesetzestext des Straßen- und Wegegesetzes wieder, welches besagt, dass der Straßenbaulastträger die Straße in dem Zustand übergibt, wie sie für den niedrigeren Straßengebrauch noch eine allgemeine Gebrauchstauglichkeit bedeutet. Hier besteht Verhandlungsbedarf mit dem Land. Herr Toschläger vermutet, dass hier die einheitlichen Regelungen jedoch aufrechterhalten werden, und stellt in Frage, ob es zielführend ist, dies bereits jetzt mit in das Schreiben an das Ministerium aufzunehmen. Zu gegebener Zeit kann ein zweites Schreiben verschickt werden, sofern keine vernünftige Antwort aus dem Ministerium kommt.

Herr Schauerte betont, dass dringender Sanierungsbedarf besteht und dies bisher auch nicht an das Land kommuniziert wurde. Der CDU-Fraktion ist es außerdem wichtig den Schwerlastverkehr zu vermeiden.

Herr Derichs betont wiederholt, dass er dieser Aussage nicht widerspricht, bekräftigt aber nochmal, dass die Straße in dem jetzigen Zustand nicht übernommen werden kann und dies unabhängig der Geschwindigkeitsbegrenzung oder des Durchfahrtsverbotes von LKWs gesehen werden muss.

Durch den Vorsitzenden wird klargestellt, dass es sich hier um eine Kenntnisnahme handelt und deutet darauf hin, dass eine Diskussion über die Übernahme der Straße, ohne den aktuellen Stand des Ministeriums zu kennen nicht zielführend ist. Der Vorschlag von Herrn Toschläger, mit der neuen Regionalleiterin von Straßen NRW ins Gespräch zu kommen und in Erfahrung zu bringen, welche Mittel seitens Straßen NRW zur Verfügung gestellt werden können, erhält Zustimmung des Gremiums.

Durch den Vorsitzenden wird festgehalten, dass der an das Ministerium gerichtete Brief am 16.05.2024 versendet wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Mitteilung der Verwaltung zum Entwurf des Schreibens an das Landesverkehrsministerium zur Umstufung der L821 - Jahnstraße, Schulstraße und Landwehrstraße zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 8:**Mobilstation Bergkamen Busbahnhof****Vorlage: 12/1310**

Herr Raupach leitet in das Thema ein und stellt den Sachstandsbericht dar. Herausgestellt wird dabei, dass die Verkehrsangebote nicht weiter ausgebaut werden, sondern durch die Mobilstation das bestehende Angebot des ZOB deutlich kenntlich gemacht wird. Gestaltet wird die Mobilstation nach dem Gestaltungsleitfaden der Verbindung mobil.nrw. So sollen die verschiedenen Verkehrsangebote auf einen Blick ersichtlich sein. An dem Busbahnhof Bergkamen soll, im Kreis Unna, die erste Mobilstation ausgewiesen werden und dient somit als Vorbild für alle anderen kreisangehörigen Städte. Zukünftig sollen in ganz NRW solche Mobilstationen vorzufinden sein, um den Umstieg zwischen Bus, Fahrrad und Auto möglichst unkompliziert zu gestalten.

Die Kosten belaufen sich ca. auf 22.000 €, welche aus Eigenmitteln zur Verfügung stehen. Herr Toschläger ergänzt, dass anders als in Bergkamen, die anderen Kommunen jeweils die erste Mobilstation über den Kreis Unna finanziert bekommen. Jedoch liegt die Zusage des Kreises Unna vor, die zweite Mobilstation der Stadt Bergkamen zu finanzieren. So kann das Angebot schnell um eine zweite Mobilstation erweitert werden.

Des Weiteren werden die Taxisstände verlegt und so die Möglichkeit geschaffen die barrierefreien Stellplätze weiter nach vorne zu orientieren, sodass durch die VKU noch eine Trafostation und eine Toilettenanlage eingerichtet werden kann.

Herr Raupach stellt nochmal klar, dass es sich nicht um eine bloße Beschilderung handelt, sondern um eine Ausweisung des Busbahnhofs.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, den Busbahnhof Bergkamen, gemäß der Sachdarstellung und dem Bericht der Verwaltung, zu einer Mobilstation zu qualifizieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 9:**Einwohnerfragestunde**

Zu Wort meldet sich Herr Kazim Arslan, ein Anwohner der Bachstraße in Bergkamen. Herr Arslan spricht stellvertretend für weitere Anwohner und Anlieger.

Die Bachstraße sei sehr überfüllt und überlastet außerdem drückt Herr Arslan sein Unverständnis über ein großes Bauprojekt aus.

Die Frage an die Verwaltung lautet, wie ist der aktuelle Sachstand des Bauprojektes? Herr Toschläger antwortet, dass die Hugo Schneider GmbH einen Antrag auf Baurecht gestellt hat. Ohne Beschluss des Rates der Stadt Bergkamen über einen Bebauungsplan kann die Firma nicht mit dem Bau beginnen. Zurzeit laufen Abstimmungen mit dem Investor und der Politik. Ohne eine abgeschlossene Klärung, wird es keine weitere Vorlage seitens der Verwaltung geben, um dort eine Bebauung zu realisieren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bebauung Bergkamens generell in der Politik diskutiert wird. Herr Arslan bittet außerdem darum, als Anwohner besser informiert zu werden. Herr Toschläger versichert, dass sofern ein Bebauungsverfahren zu Stande kommt, die Öffentlichkeit natürlich mit beteiligt wird.

Tagesordnungspunkt 10:**Anfragen und Mitteilungen**

1. Herr Engelhardt erkundigt sich über den aktuellen Sachstand des Einzugs einer medizinischen Gemeinschaftspraxis an der Apotheke am Römerberg. Herr Toschläger erklärt, dass derzeit auf die Stellungnahme der Brandschutzdienststelle des Kreises Unna gewartet wird. Sobald diese vorliegt, wird eine positive Genehmigung an den Antragsteller verschickt, sodass mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.

2. Herr Raupach berichtet über die kommunale Wärmeplanung. Gemeinsam mit der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen soll eine Veränderung in der Wärmeplanung innerhalb der nächsten zwölf Monate aufgestellt werden. Hierfür liegt ein Zuwendungsbescheid der ZUG für eine 90-prozentige Förderung, i.H.v. 125.000 € vor. Eine entsprechende Ausschreibung zur Aufstellung der kommunalen Wärmeplanung wird derzeit erarbeitet.

Eine Informationsveranstaltung findet am 28.05.2024, in der Stadthalle Kamen, statt.

Julian Deuse
Vorsitzender

Mara-Louise Steinmann
Schriftführerin